



*„Ee nafsi yangu,  
umhimidi Bwana“*

*„Lobe den Herrn,  
meine Seele“*

*Psalm 103, 22*



10. Oktober 2023

Liebe Freunde, Bekannte, Wegbegleiter,  
nachdem die Urlaubszeit auch in Deutschland nun vorbei ist, möchte ich dieses Mal von einigen meiner Urlaubserlebnissen berichten.

Im Juni konnte ich wie bereits letztes Jahr wieder nach Deutschland reisen. Anlass war die Konfirmation meiner Nichte in Potsdam. Es war ein festlicher Tag und eine der wenigen Gelegenheiten, zu denen wir als Gesamtfamilie zusammenkommen können.



Da ich über das Himmelfahrtswochenende geplant hatte, zu meiner Mutter in Erlangen zu reisen, habe ich die Gelegenheit genutzt, den Kirchentag in Nürnberg zu besuchen. Mein Neffe war mit seiner Pfadfindergruppe aus Kiel angereist und auch mein Bruder ist gekommen. Es war also ein weiteres kleines Familientreffen. Auf dem Kirchentag selbst sind wir schließlich noch dem leitenden Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Tanzania, Dr. Frederic Shoo und seiner Frau begegnet. Sie kennen uns seit den 90-iger Jahren, als er im Rahmen eines Promotionsstudiums in Neuendettelsau war und so

haben wir uns alle sehr über dieses unerwartete Wiedersehen gefreut.

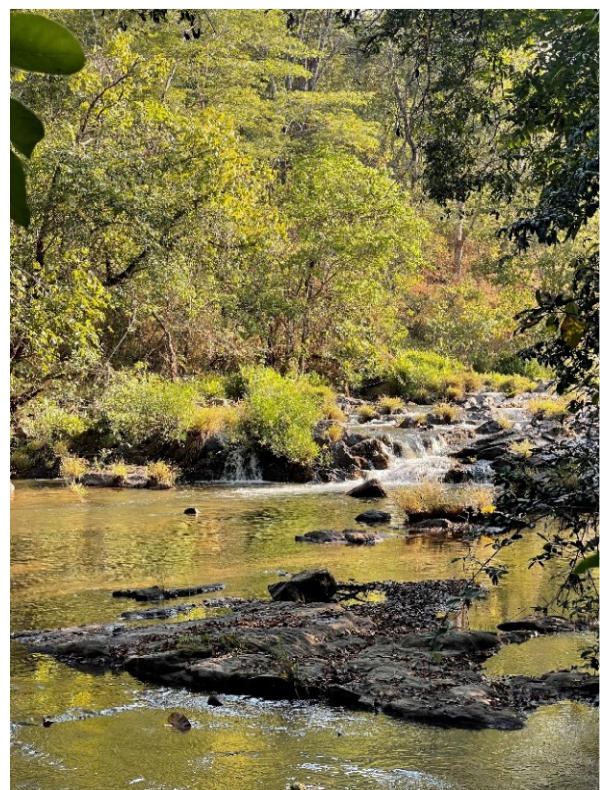
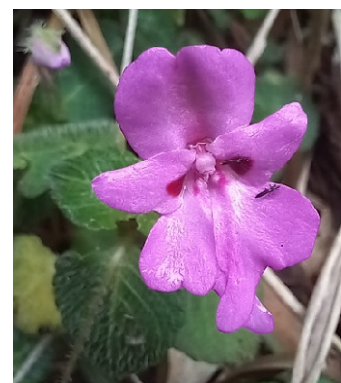


Zurück in Iringa stand dann eine ganz andere Art von Urlaub an. Im September konnte ich gemeinsam mit ein paar Freunden einmal quer durch den Udzungwa Mountains Nationalpark wandern. Die Udzungwa Berge sind mit 1990 km<sup>2</sup> ein großes Bergmassiv in Süd-Zentral Tanzania in der Region Iringa und Morogoro. Sie zählen zu den artenreichsten Regionen der Erde mit einigen endemischem Spezies und einem besonders großen Waldanteil. Daher werden sie manchmal die Galapagos Inseln von Afrika genannt. In den tiefliegenden Gebieten im Osten sind wir am Ende unserer 6-tägigen Wanderung entlang der Wildtiertrampelpfade durch tropischen Regenwald gelaufen. In den Tagen zuvor haben wir Grasland, Miombo-Wald und Steppenwälder durchquert. Der tiefste Punkt unserer Reise lag auf ca. 400 m, der höchste Punkt war der Gipfel des Mwanihana mit ca. 2100 m. Dazwischen ging es reichlich bergauf und ab. Täglich legten wir ca. 10-20 km zurück. Übernachtet haben wir an einfachen Zeltplätzen im Busch, die die Ranger des Nationalparks auf ihren regelmäßigen Kontrollgängen durch den Park nutzen. Sie lagen jeweils an einem Fluss, so dass wir unseren Wasservorrat wieder auffüllen und ein erfrischendes Bad im Fluss nehmen konnten. Die Vogelliebhaber unter uns konnten 155 verschiedene Vogelarten identifizieren. Ich selbst habe nur ein paar wenige davon selbst gesehen. Aber auch einige der größeren Tiere haben wir gesichtet. So haben wir an einem Tag einen Büffel im Gebüsch aufgeschreckt, der dann in weniger als 100m Entfernung an uns vorbeigerannt ist und glücklicherweise, nachdem er sich von seinem Schreck erholt





hat, nicht wieder umgekehrt ist, um nachzusehen, was ihn da aufgeschreckt hat. Zweimal konnten wir eine Elefantenherde beobachten. Sie haben Fährte aufgenommen und dann beschlossen, auf eine nähere Inspektion dieser unerwarteten Besucher zu verzichten und lieber in die andere Richtung davonzuziehen. Löwen oder Leoparden sind uns glücklicherweise nicht begegnet. Deren Fußspuren oder Kot, die wir immer wieder entdeckt haben, zeugten aber von deren Existenz im Park. Begleitet wurden wir auf unserer Wanderung von zwei Rangern der TANAPA (tanzanische Nationalparkverwaltung) sowie vier Trägern, die die Lebensmittel für die gesamte Gruppe und die notwendigen Kochutensilien getragen haben. Am Ende waren alle glücklich und dankbar für die schöne und bewahrte Zeit in der Natur.





Zwischen und nach den Urlaubszeiten ging die Arbeit im Krankenhaus mit der Versorgung der Kinder im stationären und ambulanten Bereich sowie der Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin Happy wie gewohnt weiter. Demnächst beginnt mit einem neuen Semester das nächste Ausbildungsjahr am Ilula Institute for Health and Allied Sciences. Ich werde wieder die Auszubildenden im 2. Jahr in Kinderheilkunde unterrichten. Der erste Jahrgang, den ich mit unterrichtet habe, hat nun seine Ausbildungszeit beendet. Noch warten sie auf die Ergebnisse der Abschlussprüfungen. Auch die Kooperation mit den diversen Einrichtungen, die Kinder mit Behinderung unterstützen, setze ich unverändert fort.

Ihr alle hattet hoffentlich auch ereignisreiche und erholsame Urlaubszeiten in diesem Jahr und konntet gestärkt in den Arbeitsalltag zurückkehren.

Liebe Grüße

Miriam Nestel

Nochmal in Kürze:

Dankbar bin ich

- Für den Deutschlandurlaub mit allen Begegnungen
- Für Bewahrung auf unserer Wanderung durch die Wildnis
- Für Gottes schöne Natur

Herausfordernd bleiben

- Die Zeiten zwischen den Urlauben ☺

-----  
Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über folgendes Konto tun:

**Coworkers Christliche Fachkräfte International e.V.**; Wächterstraße 3; 70182 Stuttgart; 0711 / 21066-0;  
fachkraefte@coworkers.de; www.coworkers.de

Evangelische Bank eG; **IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01 BIC GENODEF1EK1**;

Verwendungszweck: M. Triebel, Tanzania

(Bitte in der Betreffzeile vollständige Adresse des Spenders angeben!)

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International